

Kandidatur für die Landesliste zur Wahl des 21. Deutschen Bundestages

Bodo Ramelow



Geburtsdatum: 16.02.1956

Wohnort: Erfurt

Beruf bzw. Tätigkeit: Ministerpräsident des Freistaats Thüringen

Beruflicher Werdegang/Kurzbiografie

04. März 2020 Wiederwahl zum Ministerpräsident des Freistaats Thüringen

5. Dezember 2014 bis 5. Februar 2020 Ministerpräsident des Freistaats Thüringen

2009 - 31. März 2015 Mitglied des Thüringer Landtags

2009 - 12/2014 Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE. im Thüringer Landtag

2005 - 2009 Mitglied des Deutschen Bundestages; Stellvertretender Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE.

1999 - 2005 Mitglied des Thüringer Landtags, ab 2001 Vorsitzender der PDS-Landtagsfraktion

1990 - 1999 Landesvorsitzender der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen Thüringen (HBV)

1981 - 1990 Gewerkschaftssekretär Mittelhessen

1978 - 1980 Filialleiter Jöckel Vertriebs GmbH Marburg

1975 - 1977 Erwerb der Fachhochschulreife an der Fachoberschule Marburg; Ausbilder (IHK-geprüft)

1975 Substitut bei HaWeGe in Marburg Cappel

1973 - 1974 Tätigkeit bei Karstadt und dabei Ausbildung zum Substituten

1970 - 1973 Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann bei Karstadt Gießen

Politische Kurzbiografie

2009 - 31. März 2015 Mitglied des Thüringer Landtags

2009 - 12/2014 Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE. im Thüringer Landtag

2005 - 2009 Mitglied des Deutschen Bundestages; Stellvertretender Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE.

1999 - 2005 Mitglied des Thüringer Landtags, ab 2001 Vorsitzender der PDS-Landtagsfraktion

Kandidatur für die Landesliste zur Wahl des 21. Deutschen Bundestages

Beweggründe für die Kandidatur

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Bundestagswahl steht vor der Tür und die Silberlocke ist in aller Munde. Gemeinsam mit Gregor Gysi und Dietmar Bartsch, aber auch mit Heidi Reichinnek, Sören Pellmann und Ines Schwerdtner, vor allem aber mit euch allen möchte ich um den Einzug der Partei DIE LINKE. in den Deutschen Bundestag kämpfen – und zwar mit deutlich über 5 Prozent! Diesen Kampf führen wir nicht um unserer selbst willen oder um einige Mandate abzustauben. Wir kämpfen, weil wir überzeugt davon sind, dass es im nächsten Bundestag eine starke Stimme für all diejenigen braucht, die in dieser Gesellschaft allzu oft überhört werden. Wir kämpfen für die jungen Menschen, die sich eine Zukunft in Sicherheit und Frieden mit guter Arbeit und fairen Löhnen wünschen. Wir kämpfen für die Rentnerinnen und Rentner, die nach einem harten Arbeitsleben das Recht auf ein Leben in Würde mit auskömmlichen Renten haben. Wir kämpfen für Geflüchtete und Menschen, die nach Deutschland kommen, um sich hier ein Leben aufzubauen: weil es ein Gebot der Menschlichkeit ist, Menschen in Not zu helfen und weil es ein Gebot der Vernunft ist, die Folgen des demografischen Wandels durch eine Kultur des Willkommens abzubremsen. Wir kämpfen aber auch für die Kranken, die auf eine gute medizinische Infrastruktur angewiesen sind und denen nicht dadurch geholfen ist, dass Gesundheitsfürsorge mittlerweile wie eine Ware an den Börsen gehandelt wird. Nicht zuletzt kämpfen wir mit den Bürgerinnen und Bürgern um bezahlbaren und gesicherten Wohnraum. Das Recht auf Wohnen ist nicht das Recht der Aktionäre um immer höhere Gewinnmargen, sondern das Recht eines jeden Einzelnen auf Geborgenheit in den eigenen vier Wänden. Und: wir kämpfen für jedes einzelne Kind, das ein Recht darauf hat, in guten Kindergärten und Schulen beitragsfrei seine Talente bestmöglich entfalten zu können, um seine Träume zu verwirklichen.

Wir wissen: der Wahlkampf wird kurz und mit harten Bandagen geführt werden. Und ja: es wird kein Selbstläufer und erst recht kein Spaziergang. Aber eines ist klar: kneifen gilt nicht. Mein Lebensmotto war und ist: „Drum bleib' im Land und wehre dich täglich!“ Das sind wir den Menschen, die an uns glauben, schuldig! Lasst uns gemeinsam die Ärmel hochkrempeln. Es geht nur gemeinsam!